



Gemeinde unterwegs

Pfarrbrief

St. Joseph und St. Judas Thaddäus
Thomasberg - Heisterbacherrott

Ostern 2007



Immer aktuell: www.kirche-am-oesberg.de



Das Titelbild zeigt das MISEREOR-HUNGERTUCH 2007, das uns in der Fastenzeit in unseren Kirchen begleitete.

Die Seligpreisungen stehen am Beginn der Bergpredigt, sie sind Jesu Entwurf einer radikal veränderten Welt. Jesus lehrt in ihnen wichtige Grundhaltungen, denen wir im Hungertuch des chinesischen Künstlers Li Jinyuan nachspüren können.

Inhalt	Seite(n)
Ostergruß	3
Gedanken zum Jahr der Familie	4
Einkehrtage und weitere Angebote für Familien	5 - 6
Kinderfreizeit 2007 der evangelischen Emmausgemeinde	7
Was feiern wir eigentlich am ... Weißen Sonntag?	7 - 8
Unsere Kommunionkinder 2007	9 - 11
Die Konfirmanden unserer evangelischen Schwestergemeinde	12
Ökumene - Weg zur Einheit	13
Der Kirchenvorstand stellt sich vor	14 -15
Frühlingskonzert Kirchenchor St. Joseph, Thomasberg	16
Katholische Öffentliche Bücherei	16
Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde	17
Gottesdienste / Termine in der Karwoche und an den Osterfeiertagen	18 - 19
Wussten Sie schon... und weitere Termine	19
Adressen und Telefonnummern	20
Wie lebe ich den Glauben in meiner Familie?	21
Unsere Hilfsprojekte: Andheri und Burundi	22 - 23
Termine kfd'en und Senioren	24 - 25
Der neue Kinderchor	26
Wir stellen vor: Unsere Küsterinnen	27 - 28
Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde	29
Kollekten: Wann und Wofür?	30 - 32
Misereor-Fastenaktion 2007	33
Der Bauausschuß des Kirchenvorstandes informiert	34
News: Vermietung Räumlichkeiten und Mobiliar	35
Impressum	35
Fotoimpressionen: Rück-Blicke	36

Liebe Pfarrangehörige und Freunde unserer Gemeinde,

das bevorstehende Osterfest ist für uns ein Grund, Sie alle ganz herzlich zu grüßen und Ihnen unseren neuen Pfarrbrief zu präsentieren.

Ostern ist für uns Christen das wichtigste Fest im Jahr.

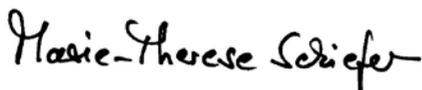
An Ostern feiern wir, dass Christus auferstanden ist. Dies ist für uns nicht nur Erinnerung an ein spektakuläres Ereignis in längst vergangener Zeit. Es ist vielmehr der Urgrund unseres Glaubens, dass der Tod nicht das Ende unseres Lebens sondern Durchgang zu Neuem ist.

Und dies gilt für uns nicht nur für den letzten Tod, den wir alle sterben, sondern auch für die kleinen Tode, Abschiede und dunklen Phasen unseres Lebens.

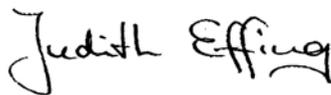
Wie Christus den Tod überwunden und erhellet hat, so dürfen auch wir aus der sicheren Hoffnung leben, dass hinter allem vordergründigen Ende ein neuer Anfang auf uns wartet.

Wie nach dem Winter jetzt wieder ein neuer Frühling unser Gemüt erhellet, so sind wir auch eingeladen, unser Herz neu aufleben zu lassen.

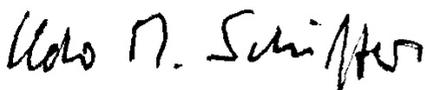
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch allen ein gesegnetes und frohes Osterfest.



Vorsitzende des Pfarrgemeinderates



Gemeindereferentin



Pfarrer



Diakon

Familien in der Zerreißprobe

- Gedanken zum Jahr der Familie im Erzbistum und in unserer Pfarrgemeinde -

Die Politik, die Kirchen und die Medien haben das Thema „Familie“ entdeckt. Es scheint, als stnde eines der ältesten und erfolgreichsten Modelle menschlichen Zusammenlebens auf der roten Liste. Alarmierende demographische Entwicklungen schrecken uns auf und allerorts beginnt ein Tauziehen darum, in welches ideologische Lager die Familie gehört und mit ihr die Maßnahmen, die zu ihrer Rettung ergriffen werden. Da liefert sich ein süddeutscher Bischof Wortgefechte in Richtung Familienministerium, was die Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen angeht, da er in ihnen eine massive staatliche Bevormundung familiären Lebens ausmacht.

Das Gerangel erinnert mich an die wunderbare alttestamentliche Erzählung von König Salomon, der im Streit zweier Frauen um das Sorgerecht eines Kindes einen weisen Richtspruch fällt. Schließlich bekommt die Frau Recht, die das Wohl des Kindes im Blick hat.

Auf die tatsächliche Lebenswirklichkeit von Familien zu schauen, ohne vergangenen Familienmodellen nachzutrauern oder in einseitigen politischen Förderprogrammen die Rettung zu suchen, sollte der angemessene Weg sein.

Der 7. Familienbericht, den die Bundesregierung in Auftrag gegeben hat, ist soeben erschienen und versucht gerade diesen Ansatz. Er stellt fest, dass Familien in Deutschland ein immer knapper werdendes Zeitpolster zur Verfügung haben, um ihren anspruchsvollen Alltag zu organisieren. Gerade auf Familien wirken sich in unterschiedlicher Weise die tief greifenden Umbrüche aus, die mit dem Wandel von der Industriege-

sellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft verbunden sind. Den immer komplexer werdenden Anforderungen werden die überwiegend starren Strukturen unseres Bildungs- und Erziehungswesens nicht mehr gerecht, was Eltern immer mehr Schwierigkeiten bereitet, die vielfältigen Anforderungen von außen zu koordinieren.

Familien haben weniger Zeit, aber nicht weniger Interesse, sich in ihrem bürgerlichen Umfeld oder in der Pfarrgemeinde zu engagieren. Dieses Dilemma nehme ich wahr, wenn sich unsere ehrenamtlich mitarbeitenden Mütter immer häufiger aus ihren Diensten ausklinken müssen, um die Familie zu managen.



Was bringt uns in dieser Situation ein „Jahr der Familie“, das der Pfarrgemeinderat für die kommenden Monate anberaumt hat?

Es kann m. E. nicht bedeuten, dass PGR-Mitglieder – selbst Familienmenschen – eine Vielzahl von Aktionen anzetteln, die den Markt der Möglichkeiten noch vergrößern. Aber es kann ein Anreiz sein, die bereits vorhandenen Angebote, sei es bei uns oder auf Bistumsebene, besser bekannt zu machen. Es kann auch bedeuten, zu überprüfen, wie unsere gemeindliche Unterstützung in den einzelnen Familienphasen aussieht und letztendlich in den Blick zu nehmen, wie familienfreundlich unser Pfarrleben selbst und die Abläufe darin sind.

In diesem Sinne hofft der Familienausschuss des PGR auf ein inspirierendes Jahr.

In Kürze wird auf unserer Homepage die Rubrik „Familiensache“ eingerichtet, die aktuell informieren und vernetzen möchte.

Judith Effing

In der 2. Herbstferienwoche vom 3. – 7. Oktober

sind Familien eingeladen, dem Alltag neuen Tiefgang zu geben und die Geheimnisse des Lebens zu bestaunen.

Die Familienferienstätte „Biggensee-Sondern“ bei Olpe stellt dafür verschieden große Familienappartements mit Vollverpflegung und diversen Spielräumen für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Neben Zeiten des gemeinsamen Betens und Singens wird es auch spezielle Angebote für Kinder und für Erwachsene geben. Natürlich wird die Freizeit nicht zu kurz kommen, schließlich liegt das Haus nur 300 Meter vom Biggensee entfernt und verfügt über ein attraktives Außengelände.

Für 4 Tage zahlen:

Erwachsene:	143 Euro
Kinder von 11-15 J.:	78 Euro
Kinder von 7-10 J.:	68 Euro
Kinder von 3 - 6 J.:	52 Euro
Kinder bis einschl. 2 Jahre sind frei.	

Durch die Tage leitet Judith Effing mit einem kleinen Team von Kinderbetreuerinnen.

Die Anmeldung erfolgt bis zum 4. August über die ausgelegten Flyer oder über die Homepage des Pfarrverbandes, www.kirche-am-oelberg.de.

Weitere Infos gibt es bei der Gemeindereferentin Judith Effing, Tel: (0 22 44) 90 16 25



Weitere Angebote für Familien

Partnerschaftsseminar:

„Es gibt kaum größeres Glück als das Gelingen“

Wege zu erfüllter Ehe und Partnerschaft.

An einem ganzen Tag nach den Sommerferien möchte die Referentin Menschen in

Paarbeziehungen die Gelegenheit geben, neue Erfahrungen im Gespräch miteinander zu sammeln. Dabei kommt ein Kommunikationsprogramm zum Tragen, das hilft, Meinungsverschiedenheiten und Probleme fair auszutragen.

Die Referentin, eine speziell ausgebildete Mitarbeiterin aus der katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle in Siegburg, erläutert an einem kostenfreien und unverbindlichen Infonachmittag das Konzept und zeigt darüber hinaus auf lebendige Wege zu einer gelingenden Partnerschaft auf.

Der **Infonachmittag** findet am **Samstag, den 2. Juni von 14.30 – ca. 16.00 Uhr** im kath. Pfarrheim Thomasberg statt.

Eingeladen sind alle Menschen, die ihrer Beziehung einen Kick mehr Partnerschaft gönnen möchten.

„Familien im Kommen“,

Familienwallfahrt nach Bad Münstereifel am **6. Mai. 2007.**

Eine gemeinsame Initiative der Bistümer Köln, Aachen und Trier

Programm:

- Bis 9.30 Uhr: Anreise
- Ab 10.00 Uhr: Sternwallfahrt
- Ab 12.00 Uhr: Teilnahme an einer von zahlreichen Aktivitäten für Kinder und Eltern, Jung und Alt, allein oder mit anderen, die uns bewegen: Spielen, Malen, Tanzen, Singen, Musik oder Theater machen, sich entspannen, usw.
- 16.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Joachim Kardinal Meisner.

Anmeldung und weitere Information:

Ehe- und Familienpastoral, 50606 Köln,

Tel: (02 21) 16 42 - 11 72, Fax: - 13 76,

Ehe-familie@erzbistum-koeln.de

oder bei Gemeindeferentin Judith Effing

Tel: (0 22 44) 90 16 25

Adressen, die weiterhelfen:

- www.ehe-familie.info

Hier finden sich alle zentralen Angebote rund um Ehe und Familie unter den Stichworten Ehevorbereitung, Ehebegleitung, Eheberatung, Familien, allein erziehende Väter und Mütter u. a.

- www.elternbriefe.de

Tipps und Ideen für junge Eltern:

Ratlos, weil das Baby schreit und schreit und keine Nacht durchschläft? Besorgt, weil das Nachbarskind schon trocken ist und das eigene immer noch in Windeln herumläuft? Unsicher, weil das Fünfjährige so schwierige Fragen stellt: „Warum hört Gott nicht auf unsere Gebete?“

Hilfe in solchen Nöten versprechen Müttern und Vätern die Elternbriefe du+wir. Die 36 Briefe, die im Auftrag der deutschen Bischöfe erscheinen, können Eltern sich über neun Jahre hinweg per E-mail genau zum jeweiligen Alter ihres Kindes oder zweimal jährlich per Post zuschicken lassen – selbstverständlich kostenlos. Sie liefern Informationen, Tipps und Denkanstöße zum Alltag in Familie, Kindergarten und Schule und legen dabei einen besonderen Akzent auf Sinn- und Wertfragen.

Nähere Informationen erhalten Eltern bei **Elternbriefe du+wir e.V.**, Tel. (02 28) 93 29 97 95 sowie im Internet unter www.elternbriefe.de.

- www.familien234.de

eine wunderbare Ideensammlung, wie Familien das Kirchenjahr gestalten können. Neben den Informationen zu 21 Festen und Anlässen finden sich dazugehörige Anregungen zum Basteln und Spielen. Alles kann auch als kostenfreie Mappen geschickt werden, wenn Familien sich mit ein, zwei oder drei anderen Familien zusammenschließen.

• www.efl-beratung.org

Der Zusammenschluss der katholischen. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen informiert über das weit gefächerte Beratungsprogramm und vermittelt zu den Beratungsstellen vor Ort.

Unter der Adresse ist auch eine anonyme Internet-Beratung möglich.

Kinderfreizeit 2007

vom 23. bis 30. Juni
für Kinder von 8 bis 11 Jahren

Veranstalter: **Ev. Emmaugemeinde**

Diesmal führt die Kinderfreizeit ins Schullandheim nach Aremberg mitten in der Eifel. Das Haus liegt auf einer Anhöhe mit wunderschönem Blick in das Umland („Hohe Acht“), direkt daran grenzt ein Waldgebiet. Zur Anlage gehören eine große Wiese mit Fußballtoren und ein Lagerfeuerplatz, also viel Platz zum Toben!

Außerdem sind Kicker und Tischtennisplatten vorhanden.

Es wird jede Menge Bastelangebote und spannende Erlebnisspiele rund um das Thema „Freundschaft“ geben!

Die Teilnehmerpauschale beträgt 200 Euro pro Person, Anmeldungen liegen ab sofort in den evangelischen Gemeindehäusern aus.

Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche und schöne Zeit!

Das Kinderfreizeit-Team

Rückfragen bitte an Angela Lehmann:

(0 22 44) 91 24 61



Was feiern wir eigentlich am...

... Weißen Sonntag?

„Klar, da gehen doch die Kinder zur ersten heiligen Kommunion“ wissen die meisten von uns. Aber das war nicht immer so. Ursprünglich wurden in der frühen Kirche nur Erwachsene getauft, die vorher einige Jahre darauf vorbereitet wurden und dann am gleichen Tag die Firmung und die Kommunion empfangen. Dies geschah nur an einem Tag im Jahr, nämlich an Ostern. Sie bekamen dabei ein weißes Taufkleid als Zeichen ihrer Neugeburt als Kinder Gottes. Dieses weiße Kleid trugen sie die ganze Osterwoche hindurch und gaben es am letzten Tag der Oktav, am Sonntag nach Ostern, wieder ab. Von daher hat dieser Sonntag seinen Namen.

Nachdem Kaiser Konstantin zu Beginn des 4. Jahrhunderts das Christentum als Pflicht für alle einführte, ging man dazu über, schon im Säuglingsalter zu taufen. Auch die Säuglinge empfangen bei dieser Feier schon die erste heilige Kommunion und die Firmung, wie es heute noch in der Ostkirche üblich ist.

Erst das 4. Laterankonzil legte einen stufenmäßigen Eintritt der Kinder in die volle Mitgliedschaft der Kirche fest. Nach der Taufe im Säuglingsalter sollten die Kinder zwischen dem 7. und 14. Lebensjahr zunächst die Taufe und dann die Firmung empfangen. Den genauen Tag der Erstkommunion legten die Eltern selbst fest. Nachdem die Kinder eine Zeit lang mit ihren Eltern gemeinsam am Sonntagsgottesdienst teilgenommen hatten und auch sonst von ihnen in die Bedeutung dieses Sakramentes eingeführt worden waren, konnten sie von einem von den Eltern bestimmten Sonntag an, einfach auch mit zur Kommunion gehen.

Erst im Konzil von Trient (1545 bis 1563) wurde der Weiße Sonntag als Termin für die Erstkommunion festgesetzt. Die Jesuiten kümmerten sich

um eine gemeinsame Vorbereitung der Kinder und um eine Aufwertung dieses gemeinsamen Festtages, der 1661 in München und 1673 in Luzern verbindlich wurde. Erst im 19. Jahrhundert war es soweit, dass sich dieser Festtag für die ganze Kirche durchgesetzt hatte. In den vergangenen Jahrzehnten ist diese



Kommunion 1924

Tradition jedoch wieder leicht in der Auflösung begriffen. Mittlerweile gibt es Erstkommunionstermine zwischen Weißem Sonntag und Pfingsten. Die Gründe dafür sind verschieden.

Als ideales Alter für die Erstkommunion hat sich das 3. Schuljahr gezeigt. In dieser Zeit können die Kinder schon sehr viele Herzensangelegenheiten verstehen, sind auf der anderen Seite aber noch nicht in der Phase, in der das nicht als cool genug gilt.

Sicher wird sich in Zukunft wieder einiges um diesen Tag herum wandeln. Und dieser Wandel ist schon voll im Gange. Noch meinen viele Eltern, dass aus Traditionsgründen ihr „Kind mitgehen muss“. Doch in einer Zeit, in der der Glaube nicht mehr selbstverständlich zum Leben dazugehört, wird das immer problematischer. Fast paradox erscheint mir, wenn Eltern nach dem Weißen Sonntag froh sind, dass nun alles vorbei ist und ihr Kind nicht mehr in der Kirche zu sehen ist. Da fragt man sich schon: Warum eigentlich eine Vorbereitung darauf, ein Sakrament empfangen zu können, das außer

dem ersten Mal keine Bedeutung mehr hat. Mir kommt immer die Parallele zur Führerscheinprüfung in den Sinn. Auch dafür braucht es eine lange Vorbereitungszeit und sicher wird auch gefeiert, wenn die Prüfung bestanden ist und zum ersten Mal alleine gefahren wird. Auch hier wäre es ja wohl paradox, wenn jemand froh wäre, nun nicht mehr fahren zu brauchen. So wie derjenige besser gar keine langen Vorbereitungen getroffen hätte, so wäre es sicher auch ehrlicher, wenn Eltern, die genau wissen, dass es sich hier nur um eine leere Tradition handelt, jedoch um keinen ernsthaften Hintergrund und keine Konsequenz für den Alltag, auch auf die Erstkommunion verzichten würden. Ich bin überzeugt, dass in der heutigen freiheitlichen Gesellschaft, in der vieles möglich ist, auch in diesen Fragen immer mehr Ehrlichkeit einziehen wird.

Auf der anderen Seite können Kinder und Eltern, die den Weißen Sonntag bewusst als den Beginn eines neuen Lebens mit einem festen Glaubensfundament feiern wollen, sehr viel in ihrem Leben gewinnen. Auch in der vergangenen Kommunionvorbereitung hat sich bei Kindern und Eltern unserer Pfarrgemeinde sehr viel entwickelt. Etwa ein Drittel der Eltern hat mit großem Interesse an den monatlich angebotenen thematischen Elternabenden teilgenommen. Viele vorher kirchenferne Eltern sind mit ihren Kindern regelmäßig am Wochenende zum Gottesdienst gekommen und haben wieder neu Geschmack daran gefunden. Sogar aus der Kirche Ausgetretene haben den Weg zu uns zurückgefunden. Die meisten Kinder sind wirklich begeistert und freuen sich auf den Weißen Sonntag und nicht nur auf das äußere Fest, davon bin ich überzeugt. Ich würde mich freuen, wenn sie von den Eltern auch weiterhin unterstützt würden.

Udo Casel

Unsere Kommunionkinder 2007

Da wir in diesem Jahr die stattliche Zahl von 68 Kommunionkindern haben, ist es platzmäßig leider nicht mehr möglich, dass alle Kinder ihre Erste Heilige Kommunion bei uns am Weißen Sonntag feiern. Deshalb findet in diesem Jahr ausnahmsweise zusätzlich zu den beiden Feiern am 15. April noch eine weitere Feier am darauffolgenden Sonntag, dem 22. April in Heisterbacherrott statt.

Die folgenden Listen enthalten die Namen der Kinder geordnet nach Daten und Orten der Kommunionfeiern.

Sonntag, 15. April 2007, 09.00 Uhr, in St. Judas-Thaddäus, Heisterbacherrott

Lukas	Baur	Am Rankemich 23
Linda	Claus	Weberstr. 16
Marco	Danne	Am Fronhof 31
Louisa	Deller	Hasenpohler Weg 12A
Johanna	Hermes	Eichhornweg 1A
Miriam	Keller	Steilweg 1
Gerold	Kirst	Am Fronhof 15
Janina	Klehr	Lauterbachstr. 35
Leonard	Klosterhalfen	Bockerother Str. 123
Julia	Koutny	Am Wildpfad 30
Fabian	Kremser	Rosenaustr. 35
Nils	Kuchenbuch	Lamberth-Klein-Weg 2
Leonie	Leuwer	Weilbergstr. 1
Christoph	Liegert	Rosenaustr. 47
Fabian	Linsenmayer	Lauterbachstr. 16
Julia	Moritz	Weberstr. 21
David	Nies	Petrusstr. 6
Sarah	Pfeffer	Lauterbachstr. 20A
Julia	Port	Bennertstr. 38
Julia	Reichert	Dollendorfer Str. 355
Celine	Tillmann	Rosenaustr. 51A
Julius	Ulrich	Am Fronhof 9
Florian	Weber	Im Untersten Garten 28
Philipp	Weiß	Vogtsgasse 1
Luis	Werthenbach	Im Untersten Garten 26
Julius	Wijbenga	Torstr. 16
Marcel	Wruck	Am Fronhof 75A

Unsere Kommunionkinder 2007
Sonntag, 15. April 2007, 11.00 Uhr, in St. Joseph, Thomasberg

Jana	Bauer	Siebengebirgsstr. 134
Jenny	Bauer	Siebengebirgsstr. 134
Lea	Boland	Steinringer Str. 15B
Nina	De Lange	Am Steinringer Berg 5
Lucas	Duarte Ferreira	Dollendorfer Str. 351
Kevin	Eschbach	Am Limperichsberg 40
Alina	Fries-Bildstein	Engelbertsweg 23
Lara	Fußhöller	Steilweg 8
Mara	Huhn	Weberstr. 11
Alexander	Jaron	Im Harperoth 6
Meike	Jungheim	Hasenpohler Weg 23
Sonja	Krämer	Wiesenstr. 15
Anna	Kupser	Herzeleid 10
Sebastian	Löcker	Kiefernweg 27
Alina	Mannebach	Im Siefen 1
Sascha	Otto	Hirschbergstr. 9
Philippa	Schulte-Beckhausen	Terrassenweg 21A
Denise	Schulz	Siebengebirgsstr. 21
Rebecca	Wandel	Steinringer Str. 21
Rebecca	Weiß	Auf der Berghecke 7



Unsere Kommunionkinder 2007

Sonntag, 22. April 2007, 10.00 Uhr, in St. Judas-Thaddäus, Heisterbacherrott

Tabea	Anlauf	Vogtsgasse 11
Karen	Barbian	Wiesenstr. 83
Mona	Diepgrond	Am Fronhof 71
Anna	Hebchen	Auf der Bergwiese 17
Sophia	Hornberger	Rosenaustr. 61
Lena	Hupperich	Am Fronhof 13
Lina	Kappel	Rosenaustr. 73
Sören	Karall	Oelbergstr. 9
Sophia	Katzek	Im Kottsiefen 15A
Marius	Koch	Dechenweg 7
Celine	Laaser	Rektor-Helten-Weg 14
Antonio	Rabello-Mohr	Wiesenstr. 47
Thomas	Rabello-Mohr	Wiesenstr. 47
Jonas	Schiffer	Oelbergstr. 102
Anna-Lena	Schleef	Dechenweg 5
Maike	Seeger	Sommerfelder Str. 25
Christina	Seggebäing	Am Rankemich 6
Nils	Stallkamp	Rektor-Helten-Weg 13
Christoph	Thomas	Vogtsgasse 43
Noah	Willmann	Dechenweg 3

*Unsere(n) Kommunionkindern,
ihren Familien und Gästen
wünschen wir
ein gesegnetes Fest
der Ersten Heiligen Kommunion*

Wir danken unseren Katechet(inn)en:

**Birgit Boland, Ulla Czaja, Johannes Herzog, Regina Hornberger, Annette Jaron,
Britta Klosterhalfen, Jutta Koutny, Dorothee Kremser, Maria Liegert,
Gisela Mainzer, Peter Nies, Marlies Schleef, Norbert Seeger,
Felicitas von Waldenfels**



**Die Konfirmanden
unserer evangelischen Schwestergemeinde
in der Emmauskirche/Heisterbacherrott**

Am Samstag, 28 April 2007, 14.00 Uhr

Christian Clermont

Fabian Goerentz

Antonia Klees

Julian Körver

Anna Marcks

Dario Schulz

Tarik Vahle

Lina Zornek

Am Samstag, 28. April 2007, 16.00 Uhr

Annika Flebbe

Lara Kramme

Maika Krüger

Melina Kürten

Rebecca Mehren

Patrik Nelles

Josephin Stellmann

Lina Wehler

Am Sonntag, 29. April 2007, 10.30 Uhr

Cornelius Boy

Christian Hähn

Ricarda Hencke

Frederike Hein

Sophie Mik

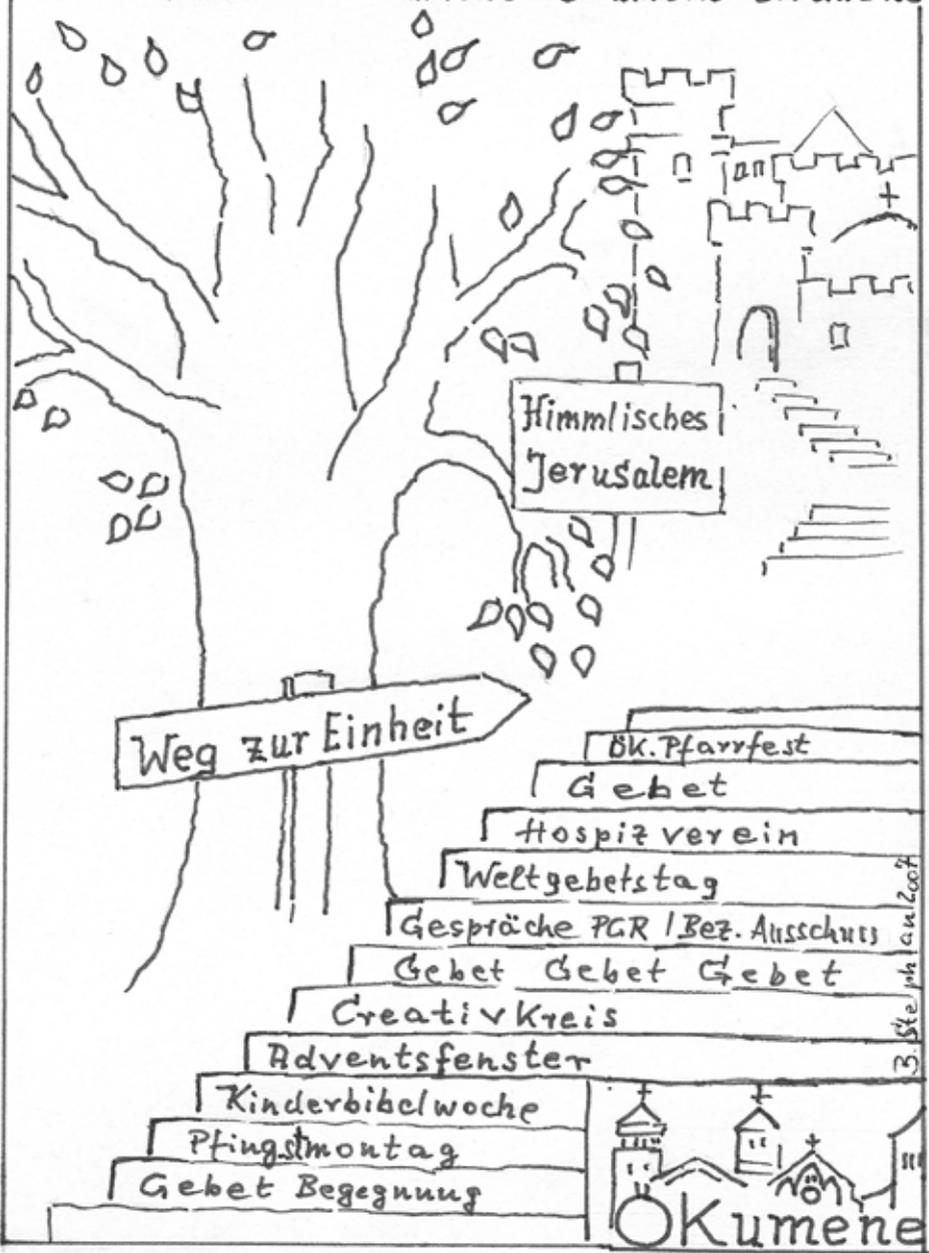
Alexander Sannikow

Maximilian Schmidt

Simon Tobias

Wir wünschen den Konfirmanden Gottes Segen!

Ökumene ökumene ökumene ökumene



Bruno Stephan

Der Kirchenvorstand stellt sich vor

Der Kirchenvorstand ist ein Organ der Kirchengemeinde. Durch ihn erledigt sie ihre Verwaltungsgeschäfte.

Pfarrer

Udo Maria **Schiffers**

Vorsitzender

Kirchstraße 18

Tel.: (0 22 23) 2 18 82

Fax: (0 22 23) 2 34 92

Pfarr-Ippenbach@

t-online.de



Peter Nies

1. Stellv. Vorsitzender

Petrusstr. 6

Tel.: (0 22 44) 91 85 40

Rainer **Schiefer**

2. Stellv. Vorsitzender

Ginsterweg 10

Tel.: (0 22 44) 59 01

rumt.schiefer@gmx.de



Brigitte Meurer

Schriftführerin

Oelbergstraße 74c

Tel.: (0 22 44) 8 05 60

Brigitte-Meurer@web.de

Diakon

Udo **Casel**

Am Kirchplatz 15

Tel.: (0 22 44) 91 52 50

Fax: (0 22 44) 8 18 80

diakon@udo-casel.de



Monika Federmann

Bennertstr. 14

Tel.: (0 22 44) 16 86

mfedermann@web.de

Winfried **Görres**

Oelbergstr. 66b

Tel.: (0 22 44) 8 03 58

goerres@VR-web.de



Ingrid Landsberg

Am Blauen See 10a

Tel.: (0 22 44) 21 32

hauin.landsberg@

t-online.de

Dr. Andreas **Simon**

Bennertstr. 40

Tel.: (0 22 44) 90 16 96

cajsimon@aol.com



Thomas von Waldenfels

Gronewaldstr. 15a

Tel.: (0 22 44) 90 05 71

TfhrvonWaldenfels@

bmv.g.bund.de

Die Aufgabenbereiche im KV sind wie folgt verteilt:

Vertreter

- für die Pfarrverbandskonferenz:
P. Nies
- im Kirchengemeindeverband:
P. Nies, R. Schiefer
- für den Rat der Tageseinrichtung:
W. Görres, R. Schiefer
- für den PGR:
I. Landsberg

Mitglieder der Verbandsvertretung auf Kreisebene:

Dr. A. Simon, T. von Waldenfels

Bauausschuß:

P. Nies, W. Görres,

Finanzausschuß:

U. Casel, R. Schiefer, Dr. A. Simon

Sicherheits- u. Dienstgeberbeauftragter:

W. Görres

Pfarrheim-Beauftragte:

M. Federmann, I. Landsberg

Opferstöcke/Kollekten

- Thomasberg: M. Federmann, I. Landsberg
- Heisterbacherrott: B. Meurer, W. Görres

Rendantur: Gisela Dommermuth

Tel.: (0 22 43) 8 47 78 26

Gisela.Dommermuth@

Rendantur-Koenigswinter.de

Frauen@InternetCafé mit Kinderbetreuung PC-Grundkurs + WORD + Internet

Es geht in diesem Kompaktkurs um die Grundlagen von Windows, der Textverarbeitung mit Word und das Bewegen im Internet.

Die **Kursinhalte** können **individuell** mit den Teilnehmerinnen abgestimmt werden. Parallel findet eine **Kinderbetreuung** im Spielgruppenraum des Pfarrheimes statt.

Dozentin: Sylvia Reuter

Ort. Internet Café im Pfarrheim
Thomasberg, Am Kirchplatz 15

Vorkenntnisse: keine

Kursbezeichnung: GPW-01-07

Preis: 54 €

Termine: 17.8 -21.9.2007
Freitags 9.30 - 11.00 Uhr
(6 x 1,5 Std. = 9 Stunden)

Anmeldung und weitere Informationen:

Di, Do, Fr: 09.00 - 11.00 Uhr

Di: 15.30 -17.00 Uhr

(0 22 44) 24 78 oder

pfarre-st-joseph-judas-thadd@t-online.de

Kursvoraussetzungen: Ein PC-Kurs wird gestartet, wenn sich 5 Teilnehmerinnen für einen Kurs angemeldet haben.

Kommt ein Kurs zustande, ist die Kursgebühr bis zum Kursbeginn auf das folgende Konto einzuzahlen.

Bankverbindung: Pfarrgemeinde

St. Joseph und St. Judas Thaddäus

Konto Nr. 270007016,

BLZ: 380 601 86

Bank: Volksbank Bonn Rhein Sieg eG

Verwendung:

Kursbezeichnung, Name der Teilnehmerin



Frühlingskonzert

Am **13. Mai** ist der Kirchenchor St. Joseph zum wiederholten Mal zu Gast in der Rotunde auf dem Petersberg.

Um **17.00 Uhr** stellt er sich mit einem Konzert, das unter dem Motto **Holder Frühling** steht, vor.

Bei dem Konzert wirkt die vom letzten Weihnachtskonzert her bekannte Darmstädter Sopranistin Gundula Kübler mit. Außerdem wird der Chor von Dominik Arz (Trompete) und seinem Blechbläserensemble, von der Rhythmusgruppe **Take 3** mit Maria Zens (Klavier), Manfred Bosse (Baß) und Hans Peter Berres (Schlagzeug) unterstützt. Lothar Vreden fällt es zu, humorvoll das Konzert zu moderieren. Die Gesamtleitung steht unter der bewährten Stabführung von Edgar Zens.

Das Konzert soll ein bunter musikalischer Frühlingsstrauß sein. Es bietet sowohl alte Chormusik wie das Landsknechtsständchen von Orlando di Lasso als auch populäre Titel der Beatles, Werke der Klassik (Joseph Haydn), vor allem aber der Romantik (Robert Schumann). Außerdem erklingen Spirituals, Operettenklänge mit einem Querschnitt aus Carl Zellers **Vogelhändler** und volksliedhafte Momente wie **Wenn alle Brunnlein fließen**, **Geh aus mein Herz** sowie mundartliche Lieder aus der Region.

Die Eintrittskarten zum Preis von 16 Euro (schließt ein kostenfreies Parken auf dem Petersberg ein) sind beim Thomasberger **Obsthof**, bei den Chormitgliedern und an der Abendkasse erhältlich.

Noch einmal sei darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Kirchenchor St. Joseph über jeden neuen Sänger freut. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, unsere Stimmen zu bereichern.

Die Chorproben finden jeweils dienstags um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Joseph in Thomasberg statt.

Katholische Öffentliche Bücherei St. Joseph und St. Judas Thaddäus in Heisterbacherrott

Das ehemalige Pfarrheim in Heisterbacherrott ist bekanntlich nicht mehr im Eigentum der Kirche, sondern ist in private Hände übergegangen. Dieses Gebäude beherbergt aber weiterhin die Katholische Öffentliche Bücherei unserer Pfarrgemeinde.

Das Angebot zur Ausleihe von Büchern, Tonträgern und Zeitschriften bleibt also in vollem Umfang erhalten.

Getragen und gefördert von unserer Pfarrgemeinde und unterstützt von der Büchereifachstelle der Erzdiözese Köln wird der Medienbestand laufend aktualisiert.

Wichtig bleibt dabei die Zusammenarbeit mit dem Borromäusverein, der durch sachkundige Rezensionen der Neuerscheinungen die Medienauswahl erleichtert und sich auch in der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen engagiert.

Positiv ist, dass im Bücherteam Erwachsene und Jugendliche zusammenarbeiten. Sie kommen sowohl aus unserer als auch aus der evangelischen Kirchengemeinde.

Die Bücherei wird auch zukünftig der Ort für Veranstaltungen für Kindergartengruppen und Schulklassen sowie für literaturinteressierte Erwachsene sein.

Die Bücherei ist geöffnet:

Sonntags von 10.00 - 12.15 Uhr

Mittwochs von 16.00 - 18.00 Uhr

Für das Büchereiteam Dorothee Blasum



St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Regelmäßige Gottesdienste der Pfarrgemeinde

Samstag

17.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Vorabendmesse

Samstag vor dem ersten Sonntag im Monat

17.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Familienmesse

Sonntag

11.00 Uhr St. Judas Thaddäus, H²rott Sonntagsmesse

4ter Sonntag im Monat

11.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Kirche für Kleine (außer Ferien)

3ter Sonntag im Monat

11.00 Uhr St. Judas Thaddäus, H²rott Familienmesse

Dienstag

09.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Messfeier

1ster Dienstag im Monat

14.30 Uhr St. Joseph, Thomasberg Seniorengottesdienst

Mittwoch

08.00 Uhr St. Judas Thaddäus, H²rott Schulgottesdienst

1ster und 2ter Mittwoch im Monat

14.30 Uhr St. Judas Thaddäus, H²rott Pilgermesse

Donnerstag

09.00 Uhr St. Judas Thaddäus, H²rott Messfeier

Freitag

19.00 Uhr St. Joseph, Thomasberg Meditativer Abendgottesdienst

Regelmäßige Gottesdienste in den anderen Kirchen unseres Pfarrverbandes

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Ittenbach	18.30	09.30	18.00 L	08.00 L	09.00	08.00 L	09.00* 18.00 L
Oberpleis	17.00	09.30 18.30			09.00		09.00
Stieldorf	18.30	11.00		09.00		09.00	

L=Lukasheim * = nur wenn keine Beerdigung in Thomasberg/Heisterbacherrott stattfindet



St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott **Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen**

Palmsonntag, Gedächtnis des Einzuges Jesu in Jerusalem

Samstag, 31.03	17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmweihe in St. Joseph, Thomasberg
Sonntag, 01.04	11.00 Uhr	Palmweihe an der Nikolauskapelle, Heisterbacherrott, Prozession zur Kirche St. Judas Thaddäus
	11.15 Uhr	Heilige Messe, St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott Kirche für Kleine, Aula der Grundschule Heisterbacherrott

Gründonnerstag, 5. April, Gedächtnis des Letzten Abendmahles

20.00 Uhr	Abendmahlmesse, St. Joseph, Thomasberg
anschließend	Gang nach St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott, dort Anbetung

Karfreitag, 6. April, Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu

10.00 Uhr	Liturgie für Kinder, Heisterbacherrott
15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi, Heisterbacherrott

Karsamstag, 7. April, Feier der Osternachtliturgie

21.00 Uhr	Feier der Osternacht, Thomasberg, anschl. Agapefeier im Pfarrheim
-----------	-------------------------------------------------------------------

Ostersonntag, 8. April, Hochfest der Auferstehung des Herrn

11.00 Uhr	Osterfestmesse, Heisterbacherrott
-----------	-----------------------------------

Ostermontag, 9. April, Hochfest der Auferstehung des Herrn

09.30 Uhr	Heilige Messe, Thomasberg
11.00 Uhr	Heilige Messe, Heisterbacherrott

Weißer Sonntag, Erstkommunionfeier

Sonntag, 15.04	09.00 Uhr	Erstkommunionfeier, Heisterbacherrott
	11.00 Uhr	Erstkommunionfeier, Thomasberg
	18.00 Uhr	Dankandacht aller Kommunionkinder, Thomasberg
Montag, 16.04	10.30 Uhr	Dankmesse, Heisterbacherrott
Sonntag, 22.04	10.00 Uhr	Erstkommunionfeier, Heisterbacherrott
	18.00 Uhr	Dankandacht, Heisterbacherrott
Montag, 23.04	09.00 Uhr	Dankmesse, Heisterbacherrott

Kar- u. Ostergottesdienste in den anderen Kirchen im Pfarrverband:

	Ittenbach	Oberpleis	Stieldorf
Gründonnerstag	18.00 Abendmahl	18.00 Abendmahl	20.00 Abendmahl
Karfreitag	11.00 Kreuzweg 15.00 Liturgie	15.00 Liturgie	10.30 Kinderliturgie 17.00 Liturgie
Osternacht	21.00	21.00	
Ostersonntag	09.30 Hochamt 17.00 Vesper	09.30 Hochamt	05.00 Osternacht 11.00 Hochamt
Ostermontag	09.30 Familienhochamt	09.30 Hl. Messe	11.00 Hl. Messe

Beichtgelegenheiten:

Mittwoch, 4. April, 15.30 Uhr	St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott
Karfreitag, 6. April, 16.15 Uhr	St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott
Karsamstag, 7. April, 15.00 Uhr	St. Joseph, Thomasberg

Der Gang zum Oelberg, Treffpunkt: Karfreitag, 6. April, 4.30 Uhr

Wir treffen uns an der Kirche in Thomasberg und gehen gemeinsam zum Sonnenaufgangsort auf dem Oelberg. An einigen Stationen betrachten wir das Leiden und Sterben Jesu. Anschliessend laden wir zum Frühstück im Pfarrheim Thomasberg ein.

Osterlämmer backen: Nach dem Frühstück am Karfreitag braucht der Jugendausschuss viele fleißige Hände, um etwa 120 Osterlämmer vorzubereiten und zu backen. Nach den Ostergottesdiensten werden die Lämmer zugunsten der Jugendarbeit verkauft.

Wussten Sie schon...

- ... dass Sie die wöchentlich erscheinenden Pfarrnachrichten über unsere Internetseiten auch per E-Mail, Pfarre-St-Joseph-Judas-Thadd@t-online.de, bestellen können?
- ... dass im ersten Vierteljahr schon 2 Menschen, die einmal aus der Kirche ausgetreten waren, in unserer Gemeinde wieder eingetreten sind?
- ...dass unser Pastor ein Logo für den Pfarrverband Königswinter - Am Oelberg entworfen hat, das jetzt auch das Siegel des Kirchengemeindeverbandes ziert?

Weitere Termine:

- **25. Mai**, 19.00 Uhr Strücker Domfest in Thomasberg
- **07. Juni**, Fronleichnamsprozession, voraussichtlich mit einer Statio auch an der evangelischen Kirche in Heisterbacherrott.
- **18. August**, Weiherfest in Heisterbacherrott.
- **16. September**, Ökumenisches Pfarrfest in Heisterbacherrott. Der Kirchenchor Cäcilia wird die Missa Mundi (Musik vom WJT 2005) singen.
- **September (erste Herbstferienwoche)**, Fahrt nach Taizé mit Diakon Udo Casel. Diese wird für alle jungen Leute im Rhein-Sieg-Kreis ausgeschrieben und von der katholischen Fachstelle für Jugendseelsorge organisiert.
- **22. Oktober** (Montag) bis 28. Oktober (Sonntag), Wallfahrtsoktav in St. Judas Thaddäus



St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Adressen und Telefonnummern:

Pfarrbüro Thomasberg, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter

Tel. (0 22 44) 24 78 Fax: (0 22 44) 8 11 80 Frau Doris Schild

E-Mail: Pfarre-St-Joseph-Judas-Thadd@t-online.de

Geöffnet: Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr
und Dienstagnachmittag: 15.00 – 17.00 Uhr

* * *

Wahlfahrtsbüro Heisterbacherrott, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter

Tel. (0 22 44) 8 03 07 Fax (0 22 44) 25 21 Frau Brigitte Meurer

E-Mail: wallfahrtsbuero-hrott@t-online.de

Geöffnet: Montag: 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch: 09.00 – 10.00 Uhr
Mittwoch: 14.30 – 16.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 – 16.30 Uhr

* * *

Pfarrer Udo M. Schiffers, Kirchstr. 18, 53639 Königswinter-Ittenbach

Tel. (0 22 23) 2 18 82 Fax (0 22 23) 2 34 92

E-Mail: Pfarre-Ittenbach@t-online.de

* * *

Diakon Udo Casel, Am Kirchplatz 15, 53639 Königswinter-Thomasberg

Tel. (0 22 44) 91 52 50 Fax: (0 22 44) 8 11 80

E-Mail: diakon@udo-casel.de

* * *

Gemeindereferentin Judith Effing, Oelbergstr. 1, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott

Tel. (0 22 44) 90 16 25

E-Mail: judith.effing@arcor.de

* * *

Bücherei: Oelbergstr. 10, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott

Geöffnet: Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 12.15 Uhr

* * *

Katholischer Kindergarten: Auf dem Hasensprung 11, 53639 Königswinter,

Tel. (0 22 44) 49 94 Fax (0 22 44) 91 82 46, Leitung: E. Sobkowski

E-mail: kath.kindergarten@t-online.de

* * *

Internetadresse des Pfarrverbandes: www.kirche-am-oelberg.de

Konto der Kirchengemeinde:

Kontonr. 2700074016, BLZ 38060186, Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

Wie lebe ich den Glauben in meiner Familie?



Die Fastenzeit ist für uns z.B. eine Zeit, in der wir uns des Überflusses, in dem wir leben, besonders bewusst werden. Deshalb ist dies für uns auch die Zeit, uns auf das Wesentliche zu beschränken.

Elisabeth Sobkowski

Wir versuchen in der Erziehung unserer Kinder christliche Werte zu vermitteln. Das Tisch- und Abendgebet soll uns dabei täglich die Anwesenheit Gottes bewusst machen.

Franz-Peter Cronenberg



Mit meinem Kleinen gehen wir gerne in die Kleinkindergottesdienste, früher immer zum Mäusetreff.

Zu Hause lesen wir zusammen Bücher mit Bibelgeschichten oder Kirchenthemen. Die Großen, 3 Teenies, diskutieren bei den gemeinsamen Mahlzeiten anfallende Glaubensfragen aus dem Alltag, dem Reli-Unterricht oder dem Ministrantenleben und nehmen zu besonderen Anlässen am kirchlichen Gemeindeleben teil.

Das ist unser „Glaubensleben“, mal mehr, mal weniger intensiv. Für uns steht die Freude immer über den Zwängen.

Annette Saul





Zum Jubiläum: 40 Jahre Andheri-Hilfe Bonn Gemeinsam für mehr Menschlichkeit

Begonnen hat alles mit einem Zeitungsartikel über die Not leidenden Findelkinder im St. Catherine's Home in Andheri, einem Vorort von Mumbai/Indien. Das war Ende der 50er Jahre. 1967 gründete Rosi Gollmann dann gemeinsam mit einigen engagierten Mitstreitern den Verein Andheri-Hilfe.

Die Unterstützung wuchs und auch die Zahl der Projekte. Immer ging es um Kinder. Sie wurden jedoch bald weniger in Heimen, dafür stärker in ihren Familien und in ihren Dörfern gefördert.

Noch heute - 40 Jahre später - stehen Kinder im Mittelpunkt der Arbeit. Der Projektansatz ist dabei in der Regel ein umfassender: Arme und unterprivilegierte Bevölkerungsgruppen werden in ihrer wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unterstützt. So werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Kinder kindgerecht in ihrer Familie und in ihrer Dorfgemeinschaft leben und ihre Talente entfalten können. Dabei geht es um nachhaltige Entwicklung, damit auch künftige Generationen ein lebenswertes Leben führen können.

Heute fördert die Andheri-Hilfe mehr als 770.000 Menschen in 8.449 Dörfern und Slums in Indien und Bangladesch. Die Arbeit trägt reiche Früchte.

Unterstützt werden Operationen an Blinden, Projekte zur Dorfentwicklung im Kampf gegen Kinderarbeit, Reintegration von Straßenkindern, Frauenprojekte, Projekte für benachteiligte Bevölkerungsgruppen und Behinderte.

Weitere interessante Informationen zu Geschichte, Projekten

usw. finden Sie im Internet unter www.andheri-hilfe.de sowie in dem Buch: „Eine bessere Welt ist möglich“ von Franz Alt, Rosi Gollmann und Rupert Neudeck, das sie auch in unserer Bücherei finden.

In unserer Pfarrgemeinde gibt es das Andheriprojekt seit nunmehr 27 Jahren. Viele Jahre wurde ein Adventsbasar zu Gunsten der Andheri-Hilfe veranstaltet. Seit 4 Jahren findet ein Frühlingsbasar statt (ab 2007 zu Gunsten unserer beiden Gemeindeprojekte Andheri und Burundi).

Unterstützt wurden vor allem Augenoperationen in Bangladesch. So erlangten dank unserer Hilfe viele betroffene Menschen ihr Augenlicht zurück. Aus aktuellem Anlass wurde 2005 nach der Tsunamikatastrophe dank unserer Spenden von ca. 30.000 € zwei Dörfer im Küstengebiet von Thanjavour-Pudukottai wieder aufgebaut, Fischer mit neuen Booten und Netzen versorgt.

Für 2007 haben wir das Projekt **„Kinder brauchen Chancen“** ausgewählt. Da sich der Pfarrgemeinderat als Schwerpunktthema 2007 die Familie ausgewählt hat, lag es nahe, aus den sieben Zielen, die sich die Andheri-Hilfe für das Jubiläumsgesetzt hat, auch ein Familienprojekt auszuwählen. Für 60 € wird ein Kind, von der



Straße oder Kinderarbeit weg, zu Schule und Beruf geführt. Mit einher geht eine Förderung der Familie.

Nicht nur bei uns ist Bildung ein wichtiges Gut, auch in Indien sollen Kinder eine Chance auf eine Schul- und Berufsausbildung bekommen.

Mit unserem Erlös von 4.000 € für die Andheri-Hilfe können wir 65 Kinder und ihre Familien unterstützen. Darauf dürfen wir mit Recht stolz sein.

Zusammenfassend können wir uns darüber freuen, über die Andheri-Hilfe Projekte unterstützen zu können, zu denen wir über Frau Gollmann und ihre Mitarbeiter persönlichen Kontakt haben. Wir wissen, unsere Hilfe kommt ohne Umwege und ohne großen bürokratischen Aufwand direkt an und es wird nicht nur Geld gegeben, sondern die betroffenen Menschen werden in die Verantwortung genommen, mit dem Geld sinnvoll und zum Wohle ihrer Mitmenschen umzugehen. Lebensbedingungen werden nicht für den Augenblick sondern auf die Zukunft hin verbessert.

Susanne Müller



Burundi

**Auszug aus dem Fax von
Pater Georg Luckner,
Burundi vom 25.02.2007**

....

Nach der langen Dürre hatten wir jetzt sehr viel Regen, der die Felder zerstörte. Viele leiden großen Hunger. Monatlich sterben im Durchschnitt 300 Menschen an Hunger. Es ist schlimm.

Im Namen meiner Freundinnen danke ich Euch allen, die unser Vorhaben, Behindernten zu helfen, verstehen und begonnen haben, uns beizustehen. Wir haben vom großartigen Ergebnis des Adventbasars bei Euch

erfahren, freuen uns sehr und sind dankbar. Nun hoffen wir, dass beim bevorstehenden Frühlingsbasar noch einiges dazukommen wird.

Allerdings liegt bei uns noch alles in der Planung. Bedingt durch die Naturkatastrophen und die Hungersnot hat sich in Burundi viel verändert. Alles ist sehr teuer geworden. Um ein Grundstück zu erwerben, braucht man viel Geld. Diesbezüglich haben wir noch viele Probleme, um dann schließlich ein Haus bauen zu können.

Dann erst können wir unser Vorhaben verwirklichen, denen zu helfen, die auch Geschöpfe Gottes sind, aber als Folge von Behinderungen in großem Elend leben und uns, die Gesunden, brauchen.

Im Konkreten haben wir noch nicht angefangen, weil uns noch die notwendigen Mittel fehlen. Wir bitten nochmals, uns weiterhin zu unterstützen, damit wir langfristig planen können.

Pater Georg Luckner hilft uns, soweit er kann. Wir vertrauen aber auch sehr auf Eure Hilfe und danken nochmals für Eure Unterstützung.

So wünschen wir Euch Gottes Frieden und Segen und auch ein schönes Osterfest.

In geschwisterlicher Verbundenheit im Namen aller anderen

Karolina Irambona

Auch meinerseits die besten Ostergrüße und vielen Dank für alles.

P. Georg Luckner



Laut Beschluß des Pfarrgemeinderates wurden 2007 2/3 des Erlöses des Frühjahrsbasars der Andheri-Hilfe und 1/3 für Burundi zugeteilt.

kfd,
St. Judas Thaddäus,
Heisterbacherrott
(Claudia Bellinghausen)



kfd und Senioren,
St. Joseph,
Thomasberg
(Marliese Weyler)

Einige Termine von März bis September 2007

- | | | |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Freitag,
02. März | feierten wir in St. Judas Thaddäus mit ca. 80 Frauen den Weltgebetstag aller Konfessionen. Dieses Jahr standen die Frauen aus Paraguay im Mittelpunkt. Das Thema lautete „Unter Gottes Zelt vereint“. Anschliessend trafen wir uns im evangelischen Gemeindehaus zum Kaffee trinken | kfd Heisterbacherrott,
kfd Thomasberg |
| Dienstag,
27. März,
Mittwoch,
11. April | Besichtigen wir den Posttower in Bonn
Beide Termine sind schon ausgebucht.
Nächster Termin im September,
siehe Nebenseite. | kfd Heisterbacherrott,
kfd Thomasberg |
| Dienstag,
03. April
14.30 Uhr | Frauenkreuzweg Senioren und kfd Thomasberg.
Anschließend Gespräch mit Herrn Diakon Casel über die Bedeutung von Karfreitag und Ostern und gemeinsames Kaffeetrinken | kfd Thomasberg |
| Donnerstag,
19. April
7 - 22 Uhr | „Europäisches Parlament in Brüssel“
Die kfd'en besuchen auf Einladung von Frau Ruth Hieronymi (MdEP) das Europäische Parlament
Diese Fahrt ist ausgebucht!
Achtung: Teilnehmer bitte an Personalausweise denken! | kfd Heisterbacherrott,
kfd Thomasberg |
| Samstag,
28. April
9 - 12 Uhr | „Gentechnik - Nutzen oder Gefahren?“
Frauenfrühstück im KSI Bad Honnef mit Frau Dr. med. Sottong.
Kosten: 6,50 € für kfd-Mitglieder, sonst 8,50 €
Bitte bis 20. April anmelden bei:
M. Weyler, Tel . 56 32 oder L. Klehr, Tel. 8 03 76
Es werden Fahrgemeinschaften gebildet | kfd Thomasberg |
| Montag,
07. Mai
8.30 Uhr | Frauenfrühstück im evangelischen Gemeindehaus (solange die Umbauarbeiten im Pfarrhaus stattfinden, treffen wir uns zum Frühstück im evangelischen Gemeindehaus) | kfd Heisterbacherrott |

- | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Mittwoch,
09. Mai
13. 00 Uhr | Fahrt in die Vulkaneifel
Kosten: 10.00 € | kfd Thomasberg |
| Freitag,
11. Mai
17.30 Uhr | Maiandacht in St. Judas Thaddäus,
Heisterbacherrott | kfd Heisterbacherrott |
| Montag,
14. Mai
15.00 Uhr | Einladung der kfd Oberpleis zur Maiandacht auf
dem Hartenberg.
Treffpunkt: 14.15 Uhr Kirchplatz/Thomasberg
und Parkplatz/Heisterbacherrott
Bei Regen im Hof Meurer | kfd Heisterbacherrott
kfd Thomasberg |
| Donnerstag,
31. Mai
15.15 Uhr | Fußwallfahrt der kfd'en Heisterbacherrott und
Thomasberg zur Schutzmantel-Madonna in
Heisterbach mit anschließender Einkehr in den
„Klosterstuben“
Treffpunkt:
14.00 Uhr, Fußgängerinnen, Steinklöpfer /
Parkplatz Heisterbacherrott
14.53 Uhr Busfahrerinnen Hst. Verwaltungsge-
bäude Thomasberg oder Linie 520 Haltestelle
Heisterbacherrott | kfd Heisterbacherrott
kfd Thomasberg |
| Freitag,
24. August
14.30 Uhr | Jahreshauptversammlung.
Wir feiern um 14.30 Uhr in St. Judas Thaddäus
die Heilige Messe, anschließend findet die Ver-
sammlung im evangelischen Gemeindehaus statt | kfd Heisterbacherrott |
| Montag,
03. Sept. | Besichtigung Posttower in Bonn
Abfahrt:
Thomasberg: 12.43, Hst. Verwaltungsgebäude
Heisterbacherrott: 13.14 Uhr, Linie 520
Bitte schnell anmelden, da die Teilnehmerzahl
begrenzt ist. | kfd Heisterbacherrott
kfd Thomasberg |

Bitte für alle Veranstaltungen anmelden bei:

M. Weyler (0 22 44) 56 32,
F. Stockhausen (0 22 44) 52 23
Lydia Klehr (0 22 44) 8 03 76



Der neue Kinderchor



So! Da sind wir !

Seit Oktober 2006 treffen sich inzwischen 18 Kinder aus Thomasberg und Heisterbacherrott regelmäßig, um gemeinsam zu singen. Wir versuchen, für die Familiengottesdienste entsprechende Lieder zu lernen, wo wir dann alleine oder mit der Gemeinde zusammen beim Gottesdienst singen. Und Spaß und Freude soll es machen, denn neben „Ich lobe meine Gott“ und „Da berühren sich Himmel und Erde“ üben wir uns beim „Jimba-Lied“ im Kanon singen und lachen beim „Rap-Huhn“ und bei „Shalalala“ über herrlich unsinnige Texte.

Und wenn es manchmal auch noch ein bisschen chaotisch klingt, so macht das nichts, denn wir wollen alle eine Note in Gottes Melodie sein. Und nachdem der Anfang geglückt ist, können wir uns sicher auch an ein paar größere Projekte wagen.

Vielleicht hat ja auch der eine oder andere Lust bekommen mitzusingen.

Kommt, macht mit! Denn je mehr mitmachen, desto mehr Freude macht es uns.

Wir treffen uns freitags von 14.30 – 15.15 Uhr im Pfarrheim Thomasberg.

Peter Höller

Wir stellen vor: Unsere Küsterinnen

Nachdem Frau Helene Theil als Küsterin unserer Wallfahrtskirche in Heisterbacherrott in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, haben wir seit Januar 2007 den Küsterdienst für unsere beiden Kirchen neu ordnen müssen. Nach dem zu Zeit gültigen Folgestellenplan stehen uns für die Kirche in Thomasberg 7 und für die Kirche in Heisterbacherrott 10 Stunden für den Küsterdienst zur Verfügung.

Frau Birgit Kill, die seit dem 1.1.2005 als Küsterin in Thomasberg tätig ist, war bereit, den Küsterdienst in der Hauptverantwortung für beide Kirchen zu übernehmen, jedoch nicht mit der vollen Stundenzahl. Daher haben wir für 6 der insgesamt 17 Stunden Frau Andrea Keck eingestellt, die vornehmlich die Dienste am Nachmittag und Abend wahrnimmt. In einem kurzen Interview sollen beide nun selbst zu Wort kommen.



Red.: Frau Kill, können sie kurz etwas über sich selbst sagen?

B. Kill: Ich bin ganze 40 Jahre alt und seit fast 17 Jahren mit dem Musikzug Bergklänge verheiratet. Trotzdem habe ich drei Kinder (11, 13, 15 Jahre alt)

Red: Was gehört im Einzelnen alles zu ihrer Tätigkeit als Küsterin?

B. Kill: Es sind eine ganze Menge einzelner Aufgaben. Ich erläutere Ihnen einmal eine ganz normale Familienmesse in Heisterbacherrott: Ich bin immer eine Stunde vor Beginn der Messe anwesend, damit ich mit meinen Aufgaben fertig bin, wenn die ersten Gottesdienstbesucher erscheinen, um diese nicht in ihrer Ruhe zu stören. Es beginnt mit Türen aufschließen, Lampen an- und Ker-

zen entzünden, Gebetbücher für Pastor und Ministranten zu Recht legen, die Kapelle von abgebrannten Kerzenresten zu befreien, Pfarrnachrichten im Schaukasten austauschen, Weihwasser auffüllen. Die Bücher für die Messe aufschlagen und in der entsprechenden Farbe die Gewänder herauslegen. Den Tabernakelschlüssel bereit machen und die Kredenz mit Kelch und Hostienschale bestücken. Nach der Messe die Kollekte versorgen und alles wieder an seinen rechten Platz zurückräumen. Zum Schluss noch durch die Bänke gehen und dort das eine und das andere aufheben und wegräumen. Hinzu kommt noch die Wäsche- und Kerzenpflege, die Überwachung des Kerzen-, Hostien- und Weinvorrates, das Besorgen und Auffüllen des Schriftenstandes in der Kapelle, das Be- und Versorgen der Altargestecke und der Blumen für die Judas Thaddäuskapelle.

Red: Kommen Sie denn bei all den Aufgaben mit den 11 Stunden hin?

B. Kill: Nein, natürlich nicht. Bei einer Sonntagsmesse z. B. habe ich mindestens 30 Minuten, die nicht vergütet werden. Alles was mit der Kapelle zu tun hat, läuft auf Ehrenamt hinaus. Sämtliche besonderen Vorbereitungen für Festmessen wie z.B. Ostern und Erstkommunion, die Teilnahme an Proben für diese Messen usw. laufen auf Ehrenamt. Also kann man sagen, dass ich z.B. ab der Karwoche bis zum Ende der Erstkommunion mehr ehrenamtliche Stunden als bezahlte verrichte. Ich mache diese Arbeit dennoch sehr gerne, weil sie jeden Monat neue Aufgaben bereit hält und es auch Monate gibt, die ruhiger laufen.



Red: Frau Keck, sagen Sie uns auch in ein paar Worten etwas über sich selbst?

A. Keck: Im Saarland

geboren, bin ich vor 14 Jahren mit meinem Mann zusammen hier her nach Thomasberg gezogen. Wir haben 2 Kinder (11 und 13 Jahre). Ich selbst werde dieses Jahr 41 Jahre alt. Hauptberuflich arbeite ich als Krankengymnastin im Krankenhaus in Königswinter.

Red: *Wie war denn für Sie der Einstieg in die neue Aufgabe?*

A. Keck: Nie hätte ich gedacht, dass so viele verschiedene Aufgaben zu diesem Beruf gehören, so viele unterschiedliche Dinge zu bedenken sind. Ich hatte tausend Fragen und wusste nicht immer, wen ich am besten was fragen sollte. Aber Birgit Kill und Herr Casel waren sehr geduldig mit mir. Grundsätzlich bin ich für Herausforderungen immer offen, finde ich es schön, noch einmal etwas Neues zu lernen und vor allem macht es mir richtig Spaß.

Red: *Was sagen Familie, Freunde oder Nachbarn, wenn Sie hören, dass Sie nun bei uns für einige Stunden als Küsterin arbeiten?*

A. Keck: Meine Familie steht da 100% hinter mir, sonst hätte ich diese Arbeit nicht angenommen, schließlich müssen alle zu Hause ein bisschen mehr mithelfen, wenn ich in der Kirche arbeite. Im Freundeskreis waren viele sehr erstaunt, grundsätzlich bin ich aber durchweg auf sehr positive Resonanz gestoßen.

Da unseren Küsterinnen auch Urlaub zusteht und Vertretungsgelder nach dem neuen Folgedienstplan nicht mehr finanziert werden, haben wir für diese Zeit **zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen** gesucht und gefunden. In Thomasberg hat sich Frau Ingrid Landsberg und in Heisterbacherrott Frau Sarah Nies zur Verfügung gestellt, in dieser Zeit den Küsterdienst zu übernehmen.



Red: *Frau Landsberg, Sie gehören schon lange zu unserer Gemeinde und haben schon viele ehrenamtlichen Aufgaben übernommen. Was ist für Sie das besondere am Küsterdienst?*

I. Landsberg: Ich sehe es als eine neue Herausforderung. Durch meinen Glauben fühle ich mich gestärkt, diese anzunehmen.

Red: *Frau Nies, Wie kam es dazu, dass Sie die Aufgabe der Vertreterküsterin übernommen haben?*

S. Nies: Vor einiger Zeit fragte mich unser Diakon, Udo Casel, ob ich mir vorstellen könnte, die Küsterin in ihrem Urlaub zu vertreten. Da ich bereits lange vorher den Küsterdienst als eine ehrfurchtsvolle Aufgabe angesehen habe, nutzte ich zunächst eine Bedenkzeit, um dem mir entgegen gebrachten Vertrauen gerecht zu werden. Dann sagte ich zu. Nun erfüllt mich die Aufgabe mit Freude und ich bin froh über das mir entgegen gebrachte Vertrauen.

Red: *Wie geht es Ihnen bei dem Gedanken, dass Sie ehrenamtlich eine Tätigkeit verrichten, die normalerweise bezahlt wird?*

S. Nies: Aufgrund meiner Konversion habe ich den Altardienst nicht, wie andere in der Kindheit, zunächst als Ministrantin erfahren können. Umso mehr bekam ich Mut, einen Teil dieses Dienstes kennenzulernen. An eine Bezahlung habe ich überhaupt nicht gedacht. Durch diese Aufgabe als Vertretung wurde ich vielmehr beschenkt.

I. Landsberg: Der Dienst in der Kirche macht mir Freude. Da ich seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig bin, bin ich bereit, mich auch dieser neuen Aufgabe zu stellen.





St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde

(Die hier alphabetisch aufgelisteten Amtshandlungen beziehen sich auf den Zeitraum vom Weihnachtspfarrbrief 2006 bis Palmsonntag 2007)

In die Gemeinschaft der Kirche wurden durch die Taufe aufgenommen



Behr, Annika Lucia
Girnstein, Lina Elisabeth
Haack, Malin
Radermacher, Matties Tim
Trautmann, Maya

Tauftermine 2007

St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott

29. 04.
24. 06.
26. 08.
28. 10.
16. 12

St. Joseph, Thomasberg

27. 05.
22. 07.
23. 09.
25. 11.

In Gottes Frieden wurden heimgerufen

Mehren, Marlene
Schönenborn, Paul
Kremser, Sibilla
Knopp, Rosina
Abenmacher, Peter
Oehm, Martha





Kollekten

Geht es Ihnen auch manchmal so? Eine Kollekte wird namentlich angesagt und ich weiß eigentlich gar nicht genau, wofür da wieder gesammelt wird. Heißt es da: für unsere Pfarrgemeinde, für die Nikolauskapelle, für den Hospizverein, für die Kirchengestaltung in St. Joseph – so kann ich mir darunter ja noch was vorstellen. Aber was genau ist Misereor, Adveniat, usw.? Ich habe mal versucht einen Überblick zu schaffen über das Wofür, Wann und Warum im Kollektenschungel.

Warum gibt es die großen Kollekten für die dritte Welt?

Das II. Vatikanische Konzil betont die Gemeinschaft der Ortskirchen untereinander und die besondere Chance, die in einem Austausch zwischen Kirchen verschiedener Kulturräume liegt: „Die Gnade der Erneuerung kann in den Gemeinschaften nicht wachsen, wenn nicht eine jede den Raum ihrer Liebe bis zu den Grenzen der Erde hin ausweitet und eine ähnliche Sorge für jene trägt, die in der Ferne leben, wie für jene, die ihre eigenen Mitglieder sind.“

(Ad Gentes, Nr. 37).

Nun gut, diesen Worten kann ich folgen und sehe eine Kollekte auch als Dienst am Nächsten. Uns geht es hier gut und mit unserem Geld soll denen geholfen werden, denen es so viel schlechter geht. Ich denke an die Projekte unserer Pfarrgemeinde: Andheri und Burundi und freue mich, dass wir über unseren Basar und die zahlreichen Spenden direkt vor Ort Hilfe leisten können.

Aber zurück zu den für die katholischen

Kirche verbindlichen Kollekten:

Wann und Wofür?

Die sechs christlichen Hilfswerke, die von Deutschland aus Projekte in alle Welt organisieren, werden kurz vorgestellt. Angegeben werden die Kollektendaten für 2007.



Das „Kindermissionswerk/Die Sternsinger“ wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet und handelt nach dem Motto „Kinder helfen Kindern“. Jährlich werden rund 4000 Projekte in Asien, Ozeanien, Afrika und Lateinamerika unterstützt. Zusammen mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend ist das Werk Träger des Dreikönigsingens.

Kollekte: Weltmissionstag der Kinder 28.12.2007

Dreikönigssingen 6.-13.01.07 Kinder sagen ja zur Schöpfung –

Tianay ny Haritanan 'Atra (Madagaskar)



„Misereor“ ist das katholische Hilfswerk gegen „Hunger und Krankheit in der Welt“ und wurde 1958 von den deutschen Bischöfen ins Leben gerufen. Die Entwicklungszusammenarbeit umfasst die Kooperation mit den Ortskirchen und nichtkirchlichen Partnern des Südens. „Misereor“ ist offen für alle Armen, ungeachtet von Rasse, Geschlecht, Religion und Nation. Das Werk fördert befreiende und nachhaltige Entwicklungsprozesse armer Bevölkerungsgruppen sowie die Bewahrung der Schöpfung.

Kollekte: 24./25.3.07 Fastenaktion



„Renovabis“ ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Die Aktion wurde 1993 auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken von der Deutschen Bischofskonferenz gegründet. Ihr Anliegen ist es, die Menschen im Osten Europas bei der gesellschaftlichen und religiösen Erneuerung zu unterstützen.

Kollekte: 27.5.07 Thema „Einander Halt sein“

02.11.07 *Allerseelenkollekte*



„missio“ entstand als Bürgerinitiative im Zuge der religiösen Erneuerung im 19. Jahrhundert. Das Werk fördert die Ortskirchen in Afrika, Asien und Ozeanien. Dabei investiert „missio“ vor allem in Menschen, in deren Ausbildung und Weiterbildung. „missio“ ist der deutsche Zweig der über 100 Päpstlichen Missionswerke in der Welt und zählt rund 540.000 Mitglieder.

Kollekte: 06.01.07 Afrikatag Schwerpunkt berufliche Qualifizierung (Der Afrikatag unterstützt die Befreiung von modernen Formen der Knechtschaft, Unterdrückung und Entrechtung)

28.10.07 *Missio-Aktionstag*



Die bischöfliche Aktion „Adveniat“ entstand im Umfeld des Zweiten Vatikanischen Konzils. Die Weihnatskollekte der deutschen Katholiken für die Kirche in Lateinamerika wurde 1961 eingeführt und 1969 auf Dauer eingerichtet. Leitlinie der Projektarbeit von „Adveniat“ ist die Option für die seelsorgliche und sozialpastorale Arbeit der Kirche in Lateinamerika.

Besonders gefördert werden die Aus- und Weiterbildung von Priestern, Diakonen, Ordensleuten und anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie der Aufbau einer ausreichenden kirchlichen Infrastruktur. Adveniat fördert pastorale Projekte in ganz Lateinamerika und in der Karibik. Sie werden von Gemeinden, Einrichtungen und Diözesen beantragt und in der Adveniat-Geschäftsstelle in Essen sorgfältig geprüft. Unterstützt werden die Projekte, die armutsorientiert und dringend notwendig sind. So dient ein von Adveniat finanziertes Gemeindezentrum in einer entlegenen Region nicht nur als Versammlungsort, sondern auch als Ausbildungsstätte oder Krankenstation. Unsinnige Großprojekte, staatliche Initiativen oder private Vorhaben werden von Adveniat nicht unterstützt.

Kollekte: 24./25.12.



„Caritas international“ leistet Nothilfe und

Wiederaufbau für die Opfer von Kriegen, Naturkatastrophen und anderen Krisen. Die Hilfen sind ein Beitrag zur Förderung von Gerechtigkeit und Versöhnung. Dabei achtet „Caritas international“ darauf, dass die Würde des Menschen gewahrt bleibt sowie langfristige Selbsthilfe und Selbstorganisation möglich wird. Caritas international hat keine Einnahmen aus jährlichen Kollekten. Genannt werden sollte jedoch die Caritas unserer Pfarrgemeinde als Beispiel für „Hilfe vor Ort“:

Für sie ist die *Kollekte in diesem Jahr am 23. September 2007*

Erwähnen möchte ich auch die Caritas-Haussammlung
Seit mehr als 50 Jahren sammeln die beiden

kirchlichen Hilfswerke Caritas und Diakonie in Nordrhein-Westfalen jeweils im Sommer und im Winter unter einem gemeinsamen Motto und zu denselben Zeiten. In unserer Gemeinde sammeln Mitglieder der kfd.

Wer bei der Sommer- oder Adventssammlung spendet, kann sich darauf verlassen, dass das Geld bei den Bedürftigen vor Ort ankommt: 95 Prozent des Erlöses bleiben in den Pfarrgemeinden, wo das Geld für die örtliche Caritas-Arbeit verwendet wird. Der Pastor bzw. der Diakon entscheiden selbst über die Verteilung an Bedürftige. Unterstützt wurden in letzter Zeit z.B. eine Übermittagsbetreuung eines Kindes für einen begrenzten Zeitraum, Mittagessen für einzelne Kinder in unserem Kindergarten, Zuschuss für eine notwendige Kur, Einzelhilfen für Menschen, die auch in unserer Gemeinde in finanzielle Not geraten sind usw. Die restlichen 5 Prozent gehen an die Orts-Caritasverbände und den Diözesan-Caritasverband zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Helferinnen und Helfer führen offizielle Sammlerlisten des Diözesan-Caritasverbandes mit sich. Zudem haben sie einen Sammlerausweis dabei, der den Stempel des örtlichen Pfarramtes trägt.

Kollekte: Die Sommersammlung wird vom 26. Mai bis 16. Juni, die Adventssammlung in der Zeit vom 24. November bis 15. Dezember durchgeführt.

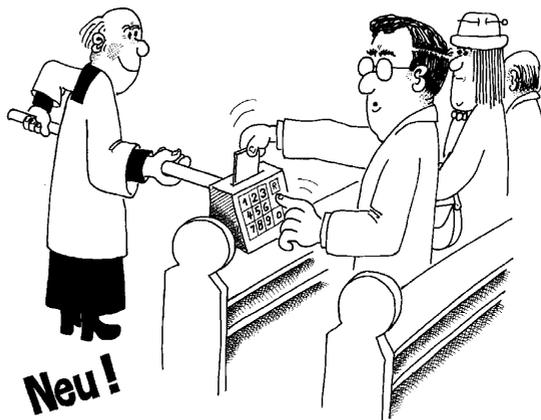
Das Motto beider Aktionen lautet „Dazu gehören“.

Sicher ist mein Überblick nicht ganz vollständig. Dennoch hoffe ich, dass er Ihnen, so wie mir auch, hilft zu entscheiden, welche Projekte ich auch weiterhin unterstützen möchte. So sehe ich die Caritas-Hausammlung unter einem ganz anderen Licht, wenn ich nun weiß, meine Spende kommt Mitmenschen zu Gute, die sich in ihrer Not unseren Seelsorgern anvertrauen und Hilfe bekommen. Manche haben Scheu, sich selbst zu melden. In so manchem Fall haben Nachbarn oder andere aufmerksame Gemeindemitglieder geholfen, dass in wirklichen Notsituationen das Geld an die richtige Stelle gekommen ist. Für einen Hinweis sind die Seelsorger immer offen. Allen, die immer noch meinen, hier würde nur Geld angehäuft, kann an dieser Stelle auch bestätigt werden, dass im vergangenen Jahr **mehr Geld für Caritasanliegen ausgegeben als eingenommen wurde.**

Den Sammlerinnen der kfd'en sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihre, wie man hört, nicht immer erfüllende Sammeltätigkeit.



Susanne Müller



Endlich bargeldlose Kollekte mit Scheckkarte!

Misereor-Fastenaktion 2007

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

die Fastenzeit wird geprägt durch Besinnung und Umkehr. Gott wendet sich uns zu. So sind auch wir gerufen, uns Gott und den Menschen zuzuwenden. Wir können entdecken, was unserem Leben Sinn und Halt gibt.

„Entdecke, was zählt“ – dieses Leitwort der Misereor-Fastenaktion richtet unseren Blick auf die Bedeutung von Bildung. Viele Kinder in Afrika, Asien und Lateinamerika können nicht in die Schule gehen. Aber sie wollen lernen. Sie wollen ihr Leben meistern.

„Entdecke, was zählt“ – das heißt für uns, diesen Kindern Schulbildung zu ermöglichen. Auch Erwachsenen, denen Bildung verwehrt blieb, sollen neue Chancen eröffnet werden. Das Fastenopfer der deutschen Katholiken will ihnen allen Mut machen und Hoffnung geben.

In der Hilfe für andere erhält auch unser eigenes Leben neue Perspektiven in der Begegnung mit Menschen und mit Gott.

Wir bitten Sie wie in jedem Jahr um eine großzügige Spende.

Die deutschen Bischöfe



*Spenden können über das Konto unserer Kirchengemeinde
Kontonr. 2700074016, BLZ 38060186, Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
Ihre Spende wird an Misereor weitergeleitet.
Sie erhalten dann von uns eine Spendenquittung.*



Der Bauausschuß des Kirchenvorstandes informiert über den Pfarrhausanbau in Heisterbacherrott

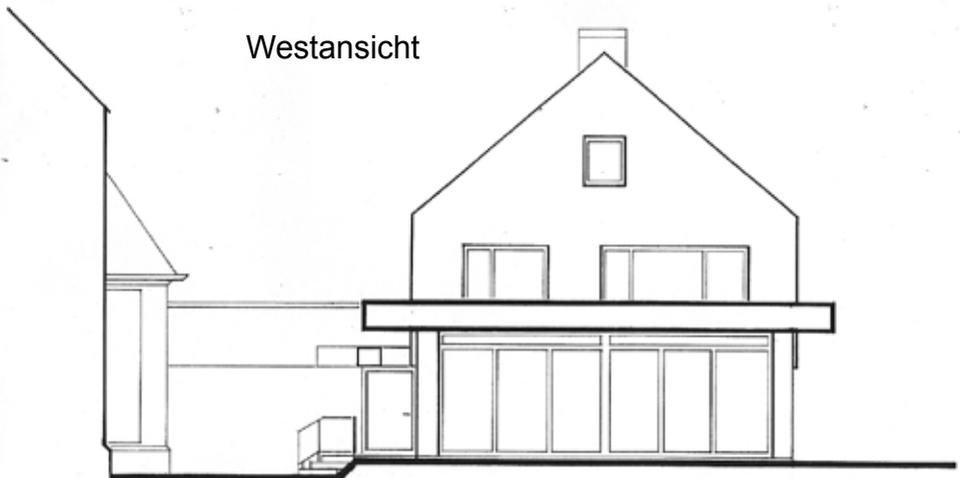
Die Bauarbeiten begannen
Anfang März, die Fertigstellung
ist für Juli 2007 geplant.



Dann soll es so aussehen. . .



Nordansicht



Westansicht

News

Ab sofort können folgende Einrichtungen in Thomasberg für Mitglieder unserer Gemeinden angemietet werden:

Pfarrsaal/ mit Küchenbenutzung bis ca. 60 Personen:

Samstag 9.00 Uhr bis Sonntag 12.00 Uhr	150,00 €
Ganztägig	100,00 €
Vormittag oder Nachmittag	30,00 €
Abend	50,00 €

Andere Räume

Ganztägig	50,00 €
Vormittag oder Nachmittag	20,00 €
Abend	25,00 €

Anfragen bitte an das Pfarrbüro: Frau Schild: (0 22 44) 24 78

Mobiliar:

Tisch(e)	2,00 €
Stuhl/Stück	0,50 €
Steh Tisch(e) (2)	2,00 €
Biertischgarnitur(en) (10)	4,00 €
Ruck-Zuck-Zelt(e) (2)	35,00 €

Anfragen bitte an Ingrid Landsberg: (0 22 44) 21 32

IMPRESSUM

Herausgeber:

Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott

Redaktion: Udo Casel, Hubert Czaja, Judith Effing, Markus Ramscheid

Druck: JF. CARTHAUS GmbH & Co (02 28) 72 60 – 1 51, Auflage: 1.550 Stück

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen der abgegebenen Beiträge vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind selbst verantwortlich.

GKZ 3660-9090

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich am 1. Advent.

Der Redaktionsschluss ist am 1. November 2007.

Kontaktmail: ramscheid@freenet.de

Neujahrsempfang im Strücker Saal



Koki-Kerzen in der Familienmesse



Glaubenskurs in der Fastenzeit

Rück- blicke

Karneval: „Ejal wat dä Meisner säät mir blieve katholisch“



Frau Gollmann beim Frühlingsbasar

